

**GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE**

GALLERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

**Wonnemonat –
Hochzeitstag?**

Wenn Sie den schönsten Tag
Ihres Lebens – oder die
Erinnerung daran – mit nur
für Sie kreierten Ringen und
Schmuckstücken in Ehren halten wollen:
Dann sind wir die richtige Adresse!

BeoSound 1

tvreding
3 342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 340 1740, Fax 01 340 1741
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 74. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.– Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 69 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 340 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 15
Freitag
20. April 2001**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 10.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Positionierungen

(gvd) Die FDP hat einen neuen
Präsidenten. Franz Steinegger ist
zurückgetreten, ein Dutzend Jahre
ist er der freisinnigen Partei
Schweiz vorgestanden. Steinegger
ein urhiger Urner, ist eine charis-
matische Persönlichkeit. Ohne
dass er sich je Mühe gegeben hätte,
populär zu sein. Er war es einfach.

Als äusserlich einfach auftretender
Mann. Weit über seine Partei
hinaus volkstümlich; nicht volks-
tümelnd. Weder Populist noch ein
Polderi. Er hat sich immer einfach
gegeben, wie er ist. Er konnte sich
dies nicht nur leisten, sondern seine
Natürlichkeit war sein Marken-
zeichen. Und unüberlegt ist er
kaum je aufgetreten. Was er sagte,
hatte Hand und Fuss, was auch je-
ne anerkannten, die nicht mit ihm
einverstanden waren. Bereits zu
seinen Präsidentschaften war der ge-
scheiterte Mann eine Legende, spä-
testens ab dann, als er seinem Kan-
ton nach einer Naturkatastrophe
aus den Widrigkeiten half und
fortan als **Katastrophenfranz** An-
sehen im Land genoss.

Nicht gerade leicht waren die Zei-
ten, da er das Parteischiff bei stei-
fen Winden steuerte. Klar, alles ist
ihm nicht gelungen (wer könnte
dies von sich behaupten?), aber
seine Offenheit und Aufrichtig-
keit hat der Partei gut getan.
Zum Abschied legte er sich noch
mit **Christoph Blocher** an, dessen
SVP gegen die FDP ausfällig ge-
worden war. Damit kam man ihm
«ans Apparatli». Er verwahrte sich,
auch im Namen der Partei, gegen
«extremistische Status quo-Verteidiger».

Der neue Präsident als sein Nach-
folger ist der Schaffhauser **Gerold
Bührer**. Er gilt als ausgesprochener
Vertreter der Wirtschaft. Daraus
die Frage, ob er einen neuen Kurs
einschlägt oder doch die Akzente
anders setze. Einigen gilt er als all-
zu «rechts», darunter solche im
Welschland.

Sicher ist er nicht Steinegger. Als
Bührer wird er das Ruder in der
Hand halten, durchaus im Sinne
von liberal. Nur hat der politische
Liberalismus eine grosse Band-
breite, so dass ein neuer Stil, schon

von der Persönlichkeit her, sicher
ist. Dass er damit keinen Schwen-
ker macht, darf vorausgesetzt wer-
den, macht er sich doch nach eigen-
er Aussage für eine soziale
Marktwirtschaft stark. Fertig,
Punkt. Die Betonung dürfte auf
letzterem liegen.

Wie sich die CVP nach dem Rück-
tritt von **Adalbert Durrer** position-
niert, um bei diesem gängigen,
aber leicht aufgeblasenen Aus-
druck zu bleiben, zeigt sich noch
nicht ausgeprägt. Zur Zeit, da die-
se Zeilen geschrieben werden, ist
noch niemand als Nachfolger vor-
gesehen. Von Nachfolgerin kann
man wohl nicht reden, nachdem
valable Kandidatinnen abgesagt
haben; eine ist über Eskapaden ih-
res Mannes gestürzt. (Was ihr
nicht als erster Frau passiert ist –
Affaire Kopp, FDP; man fragt sich
in diesem Zusammenhang, ob das
umgekehrt einem männlichen
Wesen auch widerfahren könnte.)
Als «**Partei der Mitte**» wird es die
Partei nicht so leicht haben. Dur-
rer, der ähnlich sympathisch auf-
trat wie Steinegger und ebenfalls
wie dieser mit dem Innerschweizer
Bonus behaftet, gelang der Aus-
gleich innerhalb parteiinter-
nen Divergenzen mit Ausnahme
in der Frage des Schwangerschafts-
abbruchs **nicht übel**. Inwiefern
man einen bürgerlichen
«Dreierbund» alimentieren will,
wird sich zeigen. Bührer strebt die-
ses Ziel an. Dabei wird die nach
wie vor **mit günstigen Winden se-
gelnde SVP** eine wichtige Rolle
spielen. Eine bürgerliche Regie-
rung ist bekanntlich auch Blochers
Ziel, das er allerdings nicht mit
Kuschen gegenüber Partnern an-
strebt, befindet sich die SVP in ei-
ner ausgesprochen starken Posi-
tion. Sie hat keine Positionierungs-
sorgen.

Die SP, deren **Ziegler** gegen den
«Casinokapitalismus» vom Leder
zieht, wird vielleicht pragmatisch
hin und her rücken. Für den Mo-
ment hat sie sich gefestigt. Die bei-
den Damen (**Dreifuss und Brunner**)
hatten nach dem Delgierten-Ja
zum neuen Militärgesetz Grund
zum Strahlen.

«Rüthof-Fest 2002»

Im Rahmen des «forums Kultur rüti-
hof» trifft sich eine Gruppe von Quar-
tierbewohnerInnen, die nächstes Jahr
ein Quartierfest auf die Beine stellen
will. Gesucht sind weitere Interessier-
te, die mitplanen möchten.

8–20 Uhr

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt
und zuverlässig noch
am Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

TV GRUNDIG Video

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Treffen am Donnerstag, 10. Mai 2001

Nächstes Jahr soll ein Fest steigen für
das ganze Rüthof-Quartier. Auch
wenn es bis dahin noch einige Zeit
dauert, soll schon bald mit der Pla-
nung begonnen werden: Eine Gruppe
von rund zehn Leuten – vor allem
VertreterInnen der Genossenschaf-
ten – hat sich schon erste Gedanken
gemacht und möchte die Idee umset-
zen. Allerdings soll es kein reines
«Genossenschafts-Fest» geben, son-
dern eines **für alle RüthöflerInnen**.
Deshalb finden wir es gut, wenn in ei-
ner Vorbereitungsgruppe verschie-
denste (Privat-)Personen mit ihren
Ideen vertreten sind.

Das Salzkorn der Woche

*Ältere und alte Menschen nei-
gen oft zu abgeklärter Betrach-
tungsweise. Wenn sie jedoch ge-
legentlich ihre Meinung durch
dick und dünn verteidigen, so
werfen ihnen jüngere, die stets
mit dem Kopf durch die Wand
wollen, Altersstarrsinn vor.*

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Jungtierschau «Im Zeichen der Jugend»

Ende Mai – am Wochenende vom 25.
bis 27. Mai – findet im Rüthof Höngg
zum 14. Mal eine Jungtierschau statt.
Sie steht dieses Jahr ganz im Zeichen
der Jugend. In ihrem Rahmen finden
ein buntes Unterhaltungsprogramm,
ein Jekami, ein Feldgottesdienst und
ein Jugendschwingfest statt.

Der Anlass des Allgemeinen Kanin-
chen- und Geflügelzüchter Vereins
wird zum ersten Mal auf kantonaler
Ebene durchgeführt. Am Freitag wird
für die Jungen ein Jekami organisiert,
am Samstagnachmittag gibt es ein Ju-
gendschwingfest und am Sonntag ha-
ben Jugendliche aus dem ganzen
Kanton Zürich die Möglichkeit, ihre
Tiere auszustellen.

Anmeldung Jekami und Jungzüchterausstellung

Jugendliche, die beim Jekami mitma-
chen oder ihre Tiere im Rahmen der
Jungtierschau präsentieren möchten,
können sich anmelden bei Clemens
Klingler, Rüthofstrasse 41, 8049 Zü-
rich, Telefon 341 72 73.

Anmeldung Schwingfest

Wer Interesse hat, am Jugend-
schwingfest teilzunehmen, kann sich
noch anmelden bei Fritz Haltiner,
Dreispiess 8, 8050 Zürich. Telefon-
nummer 322 75 12. Der Schwingklub
Zürich offeriert den TeilnehmerInnen
einen Einführungslehrgang in die-
sen Sport. Dieser beginnt am 1. Mai
und dauert bis zum 20. Mai. Die
Schwinglustigen werden jeweils mit
dem Auto vom Rüthof zur Schwing-
halle und wieder zurück gefahren.

Das nächste Treffen findet am Don-
nerstag, 10. Mai, um 20 Uhr im Quar-
tierraum beim Schulhaus statt. Wer
sich für die Idee interessiert und allen-
falls auch Lust hat, bei den Vorberei-
tungen mitzuhelfen, ist herzlich dazu
eingeladen!

Weitere Infos gibts bei
Peter Schneider, Tel. 342 47 47, oder
bei Stefan Wenger, Telefon 341 70 00.

Stefan Wenger,
Gemeinwesenarbeit Rüthof

Höngg aktuell

Tag der offenen Tür

MeteoRadar Schmid und Laborato-
rium für Atmosphärenphysik der
ETH Hönggerberg geben Einblick
am Samstag, 21. April, 10 bis 16 Uhr
im Gebäude HPP. Ausstellung und
Präsentationen.

Sechseläuten

Platzkonzert der Zunftmusik Musik-
verein Eintracht Höngg am Montag,
23. April, 14.15 Uhr bei der «Müli-
halde». Kein Umzug der Zunft
Höngg durchs Quartier.

Dia-Schau

«St. Petersburg, die Stadt der russi-
schen Zaren» mit Vladimir Popere-
chenko am Mittwoch, 25. April, 15
Uhr in der Seniorenresidenz Im
Brühl. Unkostenbeitrag 5 Franken an
den Fotografen.

Chor-Konzert

Der Frauenchor Schwamendingen
singt Lieder aus dem Film «Sister
Act» und Melodien aus dem «Bal-
kanfeuer» am Donnerstag, 26. April,
18 Uhr in der Halle der Seniorenresi-
denz Im Brühl.

Höngger Senioren- Wandergruppe

Halbtageswanderung vom Mittwoch, 25. April

Wandergebiet: Klus – Schlyfi – Ele-
fantenbachtobel – Witikon – Zürich-
Zoo. Wanderzeit zirka zwei Stunden.
Besammlung um 13.15 Uhr an der
Tramhaltestelle Central (Billetthäus-
chen). Billette: Stadt Zürich mit Halb-
tax-Abo Fr. 5.20. Anforderung: leich-
te Wanderung.

Liebe Wanderfreunde

Wir lernen die nähere Umgebung der
Stadt kennen. Mit dem Tram Nr. 3 fah-
ren wir zum Klusplatz, steigen um in
den Bus Nr. 34 bis Schlyfi. Ab der
Schlyfi beginnt die Wanderung durch
das romantische **Elefantenbachtobel**
(hoffentlich hat der Elefant genügend
Wasser im Rüssel). Die älteren Zü-
cherInnen kennen das Tobel sicher,
denn für die Schulreisen der Unter-
stufe war das Tobel ein beliebtes Ziel.
In der Höhe von **Witikon** geniessen
wir die wunderschöne Aussicht auf
die Alpen. Durch den schönen Zü-
richbergwald führt uns der Weg zum
Waldrestaurant **Degenried**. Zum Kaf-
fee sind wir freundlich eingeladen –
bei gutem Wetter auf der Terrasse.
Mit neuer Kraft wandern wir durch
den Wald via Wellenbad/Eisbahn
Dolder zur **Tramhaltestelle Zoo**, wo
wir um etwa 16.30 Uhr eintreffen.
Rechtzeitig sind wir zu Hause und
können den schönen Abend genie-
sen. Wir freuen uns auf viele Wander-
lustige.

Eure Wanderleiter
Hans Jaun und Alex Redard

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

Gutschein für (1 Paar)

Varilux
Panamic-Gläser

Gültig bis 30. April 2001

Fr. 70.–

Beim Kauf von
Varilux-Panamic-Gläsern
wird Ihnen gegen Abgabe
dieses Gutscheins
ein Rabatt von Fr. 70.– gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

GZ Wipkingen: Spielanimations- und «Plauschnachmittage»

Zusammen werden wir jeden Mitt-
wochnachmittag von Mai, bis zu den
Sommerferien, jeweils von 15 bis 17
Uhr, alte und neue Spiele (wieder-)
entdecken, Verrücktes erfinden und
zusammen herumtollen und «de
Plausch ha!» Wetten du kennst noch
nicht alle lustigen Ballspiele? Oder
kommst du lieber zur mysteriösen
Schatzsuche auf dem GZ-Areal...?

Immer ein Hit ist natürlich der grosse
Fallschirm oder das Wasserkanalsys-
tem zum Schiffe fahren lassen oder
um mal so richtig «z'götsche»!
Ein feiner «Znüni» wird natürlich
auch nie fehlen. Mitbringen müsst ihr
neben der guten Laune und der Spiel-
freude auch noch zwei Franken. Bitte
erscheint pünktlich, denn bei gewis-
sen Spielen kann man später nicht
mehr einsteigen!

Wer ich bin? Ich heisse **Vesna Garstick**
und bin Praktikantin im GZ Wipkin-
gen. Ich freue mich auf euch!
«Chunnsch au»?

Nächste Spielanimationen

Mittwoch, 2. Mai, 15 Uhr im GZ Wip-
kingen: «**Alte und neue Ballspiele**»;
Mittwoch, 9. Mai, 15 Uhr im GZ Wip-
kingen: «**Fallschirmspiele**»; Mittwoch,
16. Mai, 15 Uhr im GZ Wipkingen:
«**Geheimnisvolle Schatzsuche**».

Foto
Peyer
Inh. E.+E. Föhr

Eigenes Express Farblabor

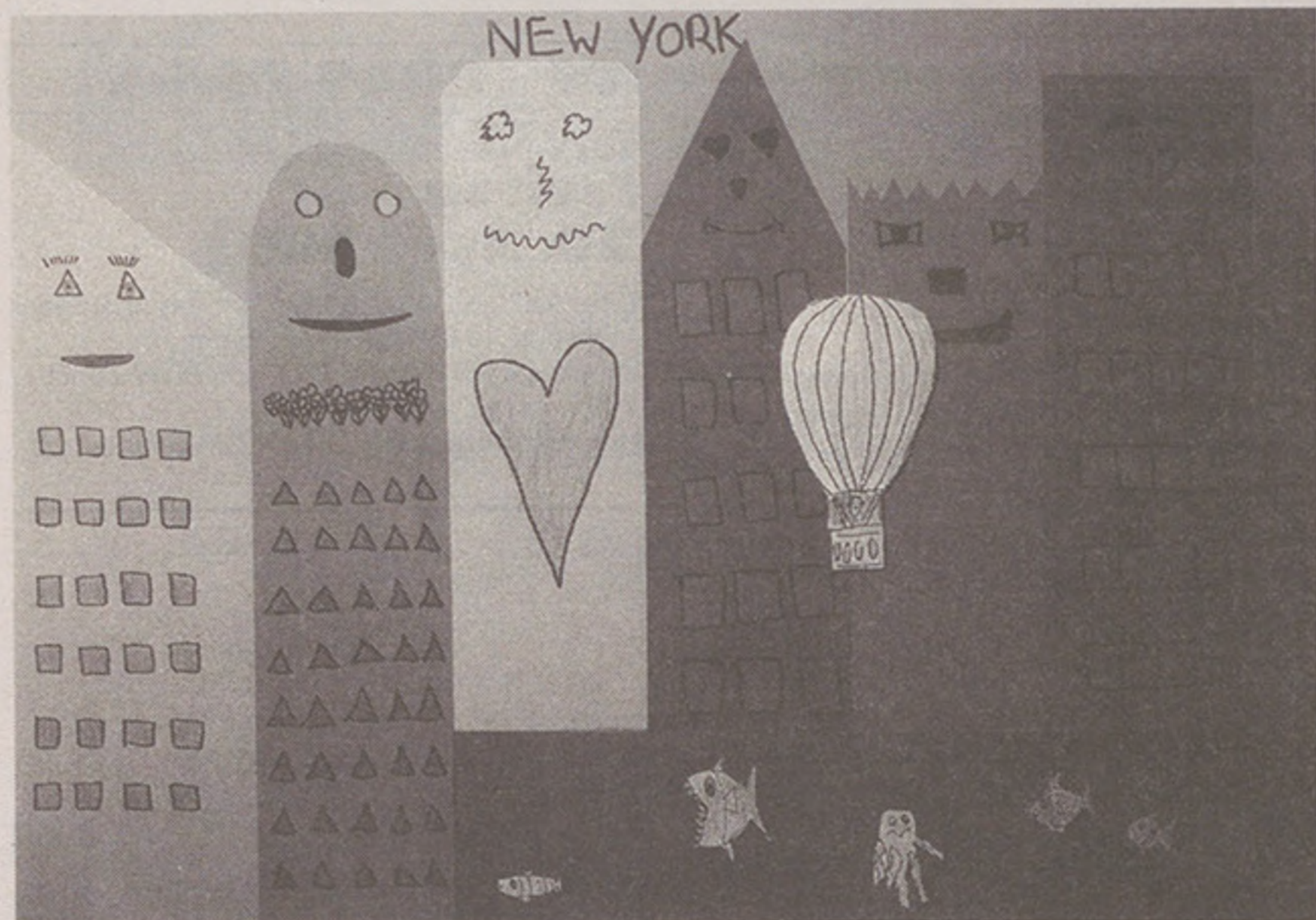
**Wir sind
Spezialisten für
Hochzeits-Reportagen**
Melden Sie sich
rechtzeitig.

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Eine Projektwoche im Schulhaus Vogtsrain

Länder — Reisen

Ägypten, New York, Mexiko, Schottland, Thailand oder zu den Inuit? Drei Themenbereiche standen jedem der 160 Schüler und Kindergärtler während der Projektwoche zur Verfügung. — Die Aufregung im Vorfeld war gross: Welche Reisegruppe, welche Reiseleiter und welche Reiseziele würden es sein? Das Los sollte entscheiden!



Wolkenkratzer dominierten die «Kunstszene», amüsant die Montgolfiere in der Grossstadt-Strassenschlucht.

Die Würfel waren gefallen, die Reise konnte beginnen! Wohl ausgestattet mit einem «Reisepass» fanden sich die Reisetilnehmer am Morgen des 9. April am richtigen «Gate» ein. Gemeinsam verliessen Schüler und Lehrer um 8.30 Uhr die übliche Schulumosphäre und steuerten in verschiedenen Richtungen auf die Reiseziele zu.

Musik, Filme, Dias, Geschichten und Erzählungen sorgten für ein schnelles Eintauchen in die neue Umgebung. Während die einen Schüler von Nessel und dem Dudelsack samt Schottenrock erfuhren oder die Schrift der Inuit und die Schriftzeichen der alten Ägypter kennenlernten, wurde andernorts bereits gebastelt, gespielt und gerätselt. In Thailand wurden herrliche Elefanten geklebt und verziert und Fotos eingerahmt, in New



Die beiden jungen Damen entlocken der selbstgefertigten mexikanischen Hirtenflöte die ersten Töne.



Thailändische besinnliche Ruhe vermittelte die in Holz geschnitzte, wunderbar bemalte, Tempelgöttin. Die Klasse erstellte Fotorahmen, egal für welches Reiseziel.



Während einige schon munter zu Werke schreiten, recherchiert der Junge nochmals in den Unterlagen zum Thema Mexiko.

Handwerk und Gewerbe von Höngg

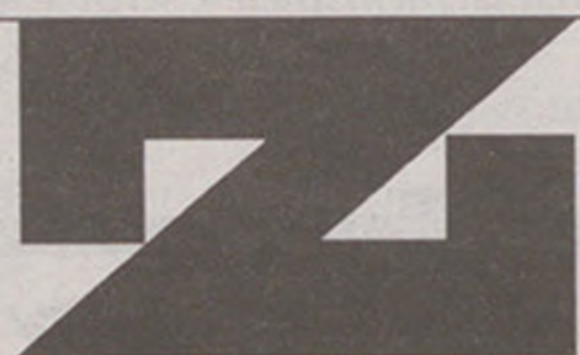


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT

Peugeot

Spezialist seit 50 Jahren

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80



MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00



Dachdecker

H.-R. FREHNER

Dipl.Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41, 8049 Zürich



Walter Caseri
Inh. R. Caseri
Sanitäre Anlagen
Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 344 30 00
Fax 344 30 01

NEU



Schreinerei/Glaseri Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

C.GROB

Sanitär-Service auf Pikett.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Telefon 211 82 06

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 Zürich

NACHFOLGER SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a

01/341 40 64
079/236 58 00



Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41
Fax 342 36 00

He.OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX
ON FIBER-GLAS

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX 01/341 09 55



KNAPP ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau • Neubau
- Telefon
- ISDN • Internet



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01-341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

York die Skyline nachgebildet und in Mexiko entstanden Schmuckstücke, Panflöten und Webarbeiten. Ein dickes Seil brauchte es nicht nur für die «Highland-Games» sondern auch, um schwere Steinquader beim Pyramidenbau in Ägypten zu transportieren. Hingegen reichte eine dünne Schnur aus, um festzustellen, dass das höchste Gebäude New Yorks, das «World Trade Center», in seiner Höhe in etwa über die Ferdinand-Hodlerstrasse ausgelegt werden könnte. Die hauswärtliche Wohnung wurde zur Zuckerbäckerei, in der herrlich duftende Muffins entstanden und da und



Mexiko – für viele das Land der (Reise-)Träume. Mit dem Traumfänger kommt man der Vision zumindest im Schlaf näher.



New York, zwar eine Riesenangebot an Themen... doch die Coca Cola Flasche (in Styropor) obsiegte.

dort tauchte ein wunderschön geschminktes ägyptisches Gesicht oder ein Inuit mit einem selbstgefertigten Specksteinamulett auf.

Am Dienstag waren auch die Eltern eingeladen mitzureisen. Die Zahl der Reisetilnehmer stieg damit kräftig an! Eine gemeinsame Veranstaltung war für den Mittwochmorgen geplant. Grosszügige Spenden der Firmen Taxi Jung, Zweifel, Coiffeur Sunflower, Fawer Radio/TV und von privater Seite ermöglichten den Besuch einer Sondervorstellung des Films «In 80 Tagen um die Welt» im Kino «Studio 4». Nach einem letzten Reisetag kehrten am Donnerstag müde, aber zufriedene Reisetilnehmer und Reiseleiter nach Hause zurück.

Text: Esther Stüssi
Fotos: Louis Egli

Kirchgemeindeversammlung setzt Pfarrwahlkommission ein

(KGH.) An der Frühjahrsversammlung der Reformierten Kirchgemeinde Höngg haben am 1. April im Anschluss an den Gottesdienst über 80 Stimmberechtigte an einer spannenden Versammlung teilgenommen.

Präsident Jean E. Bollier erstattete zuerst den Jahresbericht 2000, wobei er insbesondere auf das äusserst grosse und vielseitige Angebot kirchlicher und allgemein interessierender Veranstaltungen hinwies. Insbesondere hat die Reformierte Kirche auch Wesentliches zum kulturellen Leben in Höngg mit dem Bachzyklus 2000 in Form von zehn Konzerten beigetragen. Beachtenswert ist auch die Information zum Bestand: Die Kirchgemeinde Höngg ist zwar immer noch die grösste Stadtgemeinde, verliert aber durch Kirchenaustritte und insbesondere Todesfälle laufend Mitglieder, sodass erstmals die 8000-er Mitgliederzahl unterschritten ist.

Rechnung 2000

Diese wurde nach Ausführungen der Kirchengutsverwalterin Ursula Bolliger einstimmig abgenommen, dies bei einem Zuwachs der Ausgaben von 80 000 Franken gegenüber der Rechnung von 1999. Die Gesamtsumme der Ausgaben beläuft sich auf 1,8 Mio. Franken, bleibt damit aber immer noch 90 000 Franken unter dem Budget 2000.

Renovation der Bühne im Kirchgemeindehaus

Zusätzlich zum Sanierungskredit für die Aussenisolation und -renovation der Westfassade des Kirchgemeindehauses von 95 000 Franken wurde ein Nachtragskredit von 215 000 Franken beantragt. Damit sollen, wie Kirchenpfleger und Architekt Peter Kraft ausführte, die Bühne und die Einrichtung erstmals seit der Erstellung komplett überholt bzw. ersetzt werden: Bühnentechnik, Vorhänge, Beleuchtung, Dachisolation, Elektroanlagen und Akustikanlage für Bühne und Saal. Nach den Änderungen in der Mülhalde (neu ohne Saal) ist es wichtig, dass der grösste und begehrte Saal in Höngg auch wieder über eine zeitgemässe Infrastruktur verfügt. Allfällige Mietpreisanpassungen wurden nicht beantragt oder beschlossen. Dem Nachtragskredit, der bereits von der Zentralkirchenpflege bewilligt wurde, stimmte die Kirchgemeindeversammlung zu.

Veränderungen im Pfarramt

Per 1. Mai verlässt Pfarrer H. A. Wüthrich Höngg und damit seine befristete 100%-Stelle. Ab 7. Mai wird er vertreten durch den jungen Pfarrverweser Bruno Amatruda. Pfarrerin Angela Wäffler hat ihre 50%-Stelle per 1. September 2001 gekündigt – wie schon publiziert. Neu hat auch Pfarrer Matthias Reuter eine Änderung angekündigt. Er möchte seine 100%-Stelle reduzieren und wäre dafür bereit, auch auf die befristete Stelle zu wechseln. Dieser Wechsel auf ein 50%-Pensum in Höngg ist zur Zeit noch im Gespräch mit der Kirchenpflege und soll mit dem Stellenantritt seines Nachfolgers vollzogen werden. Ausserdem muss der Kirchenrat damit einverstanden sein.

Um die entstandenen und noch entstehenden Vakanzen im Pfarramt neu zu besetzen, wurde eine Pfarrwahlkommission mit 22 Mitgliedern eingesetzt. Darin sind folgende Personen, teils von Amtes wegen, vertreten:

Kirchenpflege: Barbara Ackeret, Eveline Baer, Jean E. Bollier, Ursula Bolliger, Ruth Häusler, Friedrich Hoyer, Peter Kraft, Heinz Meier, Hugo Müller, Sonja Pfister und Maja Zweifel.

Mitarbeitende: Pfr. Matthias Reuter, Pfr. Ruedi Wäffler, Diakon Hanns-Martin Wagner, Sozialarbeiterin Charlotte Wettstein und Pfrn. Barbara Wiesendanger.

Gemeindemitglieder: Margrith Albiez, Hans Brühlmann, Giorgio Cavadini, Nelly Sieber, Dr. Luzius von Rechenberg, Martin Wyss.

Präsiert wird die Pfarrwahlkommission vom Präsidenten der Kirchgemeinde, Jean E. Bollier. Die Pfarrwahlkommission hat die Aufgabe, für zwei ordentliche (d.h. gewählte) Pfarrstellen Nachfolger bzw. Nachfolgerinnen zu finden.

AIKI – DOJO Traditionelles Aikido
Für das tägliche Training! Am Meierhofplatz
Telefon 079 · 350 15 66



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren
(Gruppen und Einzelförderung)

Neue Gruppen
nach den Osterferien
jeweils
Dienstag- und Freitagnachmittag
im
Tanzraum
Schärergasse 3, 8049 Zürich
Telefon 01 · 342 55 42

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056 · 282 34 41



Cheminées, Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

Bauunternehmung

BAUREP

Umbauen, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne.
Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem
Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Gianni Bandera

Gipsergeschäft

für **Neubauten**
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54



Malergeschäft DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Dekorationsarbeit

Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64



Holzworm 2000

service-
schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon + fax 01 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Jürg Kropf
Zimmerei Treppnbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Tag der offenen Tür

MeteoRadar Schmid
und Laboratorium
für Atmosphärenphysik der ETH

Führungen zum ETH-Radar
(Vorankündigung unbedingt erforderlich:
Telefon 01/700 12 15
oder Internet: www.meteoradar.ch)

Sketch-Aufführungen
des Theatervereins Bonstetten,
Ausstellung und Präsentationen,
ETH-Hönggerberg, Gebäude HPP,
Samstag, 10.00 bis 16.00 Uhr.

Wir malen
die Welt etwas
schöner...



kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 · 344 50 40

IHR SCHLOSSER SEIT 1941
GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 · 8001 Zürich
☎ 251 42 13



adrian schaub

MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 079/437 71 77 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge



Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 079/661 14 62

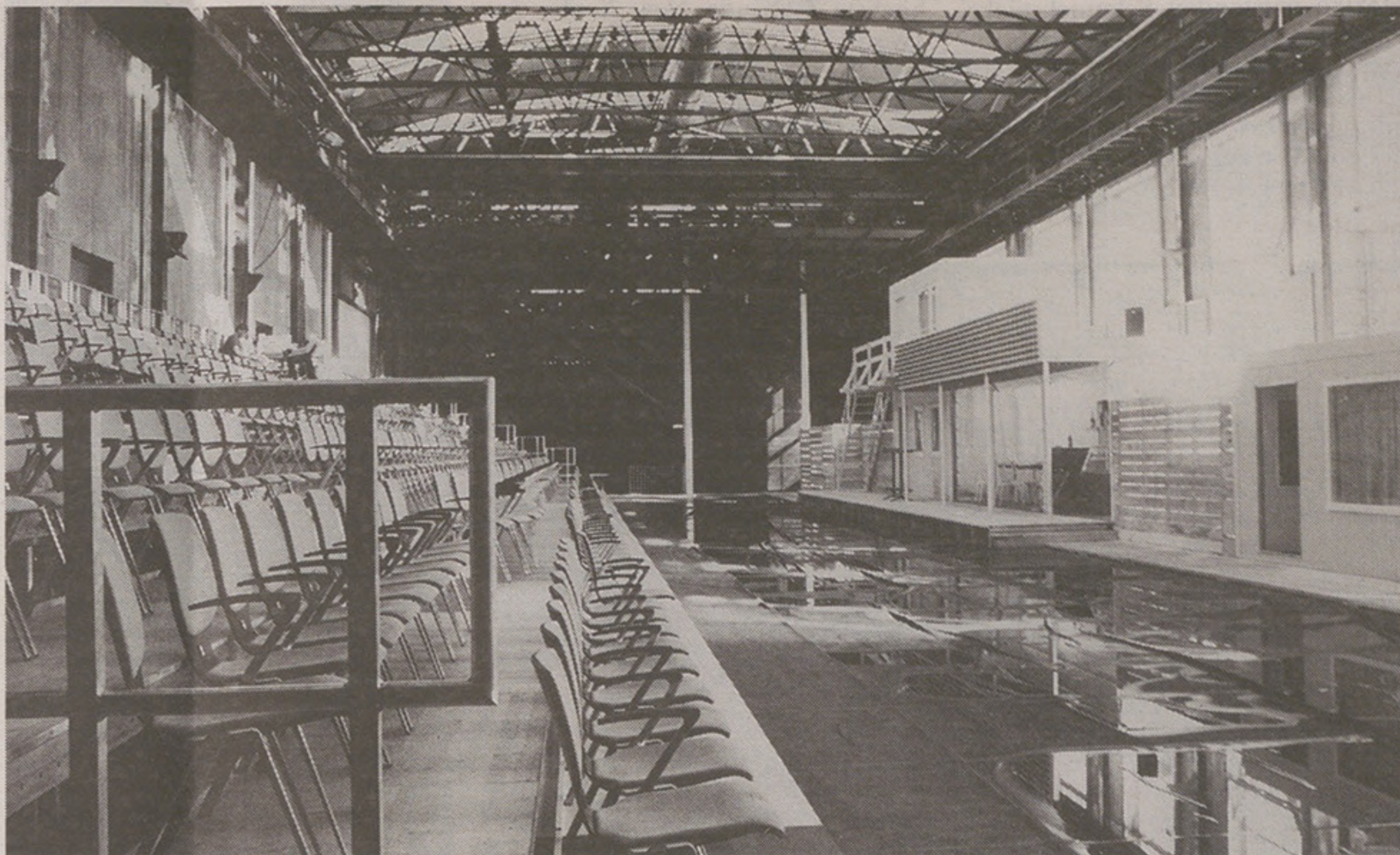
Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit mehr als 10 Jahren.

Frauenverein im Schiffbau

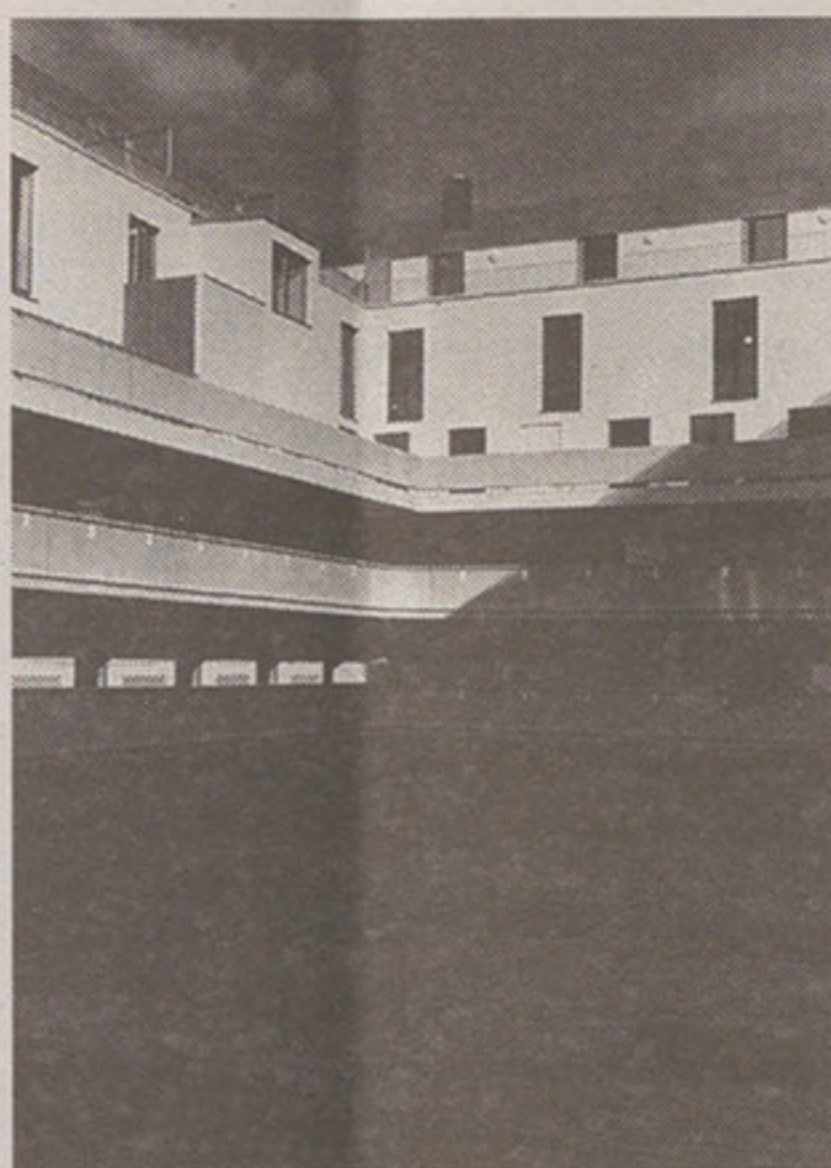
Ein interessanter Blick hinter die Kulissen im zur Zeit in der Presse erneut aktuell gewordenen Schauspielhaus Off-Theater ermöglichte die Veranstaltung des Frauenvereins: Das Kultur- und Werkzentrum Schiffbau auf dem Escher-Wyss-Areal wurde von 30 Frauen und Gästen an einer Führung besichtigt.

Peter Fischer, Architekt und vormalig technischer Leiter des Schauspielhauses, wusste auf die vielen Annehmlichkeiten des neuen Theaters hinzuweisen, als er durch die Werkstätten Schreinerei, Schlosserei, Malerei und Schneiderei führte, die nun alle am gleichen Ort in der ehemaligen Schiffbauhalle vereint sind. Anlieferung und drei Theater sind ebenfalls unter dem gleichen Dach und werden heute und in Zukunft bei je-

sen. Zuschauer wechseln von der Breit- auf die Längsseite oder von der Frosch- zur Flugperspektive. Trotzdem ist vieles als ehemalige Werkhalle noch erkennbar und nur durch Glastrennwände im Haus-im-Haus-Prinzip ineinander verschachtelt oder angefügt. Der Innenausbau ist überall karg und aufs Wesentliche reduziert. Die Technik jedoch lässt vorläufig keine Wünsche offen. Im vierten Obergeschoss fügen sich



Blick in die geordnete Konstruktion der alten Fabrikhalle – neu Theaterhalle. Dort erlebten die Besucher am Abend live andere Ordnungsgesetze.



Rund um den (Theater-)Innenhof ranken sich drei Wohntagen.



Einen Blick hinter die Kulissen des Off-Theaters des Schauspielhauses wagten rund dreissig Interessierte aus Höngg.



Im Werkraum für Requisiten imponierte der Kopf des Keilers – dahinter verbarg sich die Souffleuse.

ken liessen ein widersprüchliches und unter die Haut gehendes Stück auf einer 50 Meter breiten Ansicht einer Strassenseite einer Grossstadt erwarten. Es wurde geschrien, geliebt, gehurt, gemordet, verkuppelt und entrisen – dies über fünf Stunden Dauer! Die Nähe und die übertriebene Direktheit war einigen zuviel und unerträglich. Hingegen muss die schauspielerische Leistung und die Darstellung des Milieus in seiner Grausamkeit gewürdigt werden. Jedenfalls darf man gespannt sein, wie die Kultur sich in Hönggs Nähe noch entwickeln wird!

Vreni Noli-Aisslinger
Frauenverein Höngg, Veranstaltungen
Fotos: Louis Egli



Stille vor dem (An-)Sturm der Gäste im Restaurant Lasalle.

der Theaterproduktion viel Zeit und Weg einsparen. Ohne Niveauunterschiede können von 7 bis 23 Uhr Handwerker und Künstler an der Arbeit sein und zusammenwirken. Die Flexibilität der Schiffbau-Theaterhalle und des Kammertheaters Box blieben den Beweis nicht schuldig, welche Umbaumöglichkeiten die Zuschauer- und Bühnenräume aufwei-

noch drei Wohntagen ein, die teils vom Schauspielhaus genutzt werden oder verkauft worden sind. Im Innenhof wird auch Theater gespielt, wobei die lauten Nächte vertraglich limitiert sind. Nach dem kurzen Nachtessen im Restaurant Lasalle wechselten viele auf die Tribüne für den Theaterabend «Berlin Alexanderplatz». Die Kriti-

Senioren-Vereinigung Höngg

Liebe Seniorinnen und Senioren Auch dieses Jahr möchten wir die schon bald zur Tradition gewordenen Stadtbesichtigungen fortsetzen. Deshalb die Frage an sie: Waren sie schon einmal zu einem Bummel in der schönen Altstadt von Zug?

Stadtbesichtigung Zug am Mittwoch, 16. Mai

Zug liegt am alten Gotthardweg, der früher über den Zugersee führte und diese Stadt zu einem sehr wichtigen Güterumschlagplatz machte. Das Bild der Kyburgerstadt Zug ist geprägt durch ihre markanten Altstadtgebäude aus der Spätgotik. Der Kern der Altstadt stammt aus den Jahren um 1200. Das markanteste und alles überragende Wahrzeichen von Zug ist der 52 Meter hohe Zyturm. Einst war dieser Turm Durchlass im alten Mauerring, der die Stadt umgab. Vier Befestigungstürme der letzten Stadtmauer sind heute noch erhalten.

Ende des 15. Jahrhunderts gelangte die Stadt Zug zu einem gewissen Reichtum, als die Eidgenossen von den Burgunderkriegen reiche Beute nach Hause trugen. In dieser Zeit entstand auch das prunkvolle Rathaus, gebaut im spätgotischen Stil.

Mit der Senioren-Vereinigung Höngg haben sie nun die Gelegenheit, an einer Zuger Stadtführung teilzunehmen. Mit der SBB fahren wir (alle lösen ihr Billett selber) nach Zug, wo wir von unseren Führerinnen empfangen werden. Der Unkostenbeitrag beträgt je nach Teilnehmerzahl zwischen fünf und acht Franken Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, ist eine Anmeldung bei Walter Martinet, Telefon 341 99 44 notwendig.

Auf ihre Teilnahme freut sich
Walter Martinet

Evangelische Volkspartei

Das stadträtliche Blockzeitenkonzept gefährdet das Niveau an den Schulen der Stadt Zürich. Das zeigt sich unter anderem daran, dass Lehrer und Lehrerinnen aus der Stadt Zürich abwandern. Solche Warnsignale sind ernst zu nehmen.

Blockzeitenkonzept?

Als störend wertet die Evangelische Volkspartei (EVP) vor allem die Tatsache, dass die Anzahl der Halbklassenstunden an der Unterstufe massiv

reduziert werden soll. Das im stadträtlichen Konzept vorgesehene Team-teaching, anstelle dieser Halbklassenstunden, stellt in keiner Weise einen vollwertigen Ersatz dar. Team-teaching heisst, mit zwei Lehrpersonen eine ganze Klasse in einem einzigen Raum zu unterrichten. Mit dieser Art des Unterrichtens ist aber ein ebenso gezieltes und erfolgreiches Lernen wie in Halbklassen nicht möglich, da mit einer ständigen Unruhe innerhalb der Klasse zu rechnen ist, welche die Schülerinnen und Schüler vom konzentrierten Arbeiten ablenkt.

Die EVP hat deshalb gemeinsam mit Gemeinderat und Mittelschullehrer Prof. Dr. Willy Furter vier Postulate erarbeitet und vor kurzem eingereicht. Diese Postulate sehen unter anderem zwingend vor, dass die Anzahl der Halbklassenstunden auf gar keinen Fall reduziert werden darf. Das Niveau an unseren Schulen muss erhalten bleiben. Um dies zu ermöglichen wird der Stadtrat aufgefordert, jederzeit genügend Schulräume zur Verfügung zu stellen.

Ein weiteres Postulat sieht zudem vor, dass die musikalische Grunderziehung an der Schule unentgeltlich und

obligatorisch ist. Die EVP ist nicht grundsätzlich gegen die Einführung der Blockzeiten. Aber sie ist gegen schlechte Konzepte, welche das Niveau an unseren Schulen gefährden. Die Qualität der Bildung an unseren Schulen ist unser aller Zukunft. Wir setzen uns deshalb mit Nachdruck für deren Erhalt ein.

Evangelische Volkspartei (EVP)
Zürich 10

Zürcher Freizeit-Bühne

Präsentiert den Drei-Akter «Mafia-Lady Xenia» von Daniel Kaiser

Udo Hösli hat mit seiner Mutter zusammen einen Hof mit Ferienpension. Alles läuft prima, und die Welt auf der «Höslialp» war heil bis die Mafia-Lady Xenia ein Luxushotel baut. Jetzt bricht die heile Welt auf der Höslialp zusammen, und das Leben wird für Udo und seine Leute zur Hölle. Die Gäste kommen nicht mehr zu ihnen, sondern gehen ins Luxushotel. Sogar den Gemeindeammann hat Xenia auf ihre Seite gebracht. Mit Gewalt und List versucht die Mafia-Lady, den

Höslhof zu kaufen. Die kriminellen Machenschaften auf der Höslialp nehmen zu...

Mehr verraten wir nicht; lassen sie sich überraschen. Wir garantieren ihnen, dass ihre Lachmuskeln strapaziert werden, und freuen uns auf ihren Besuch.

An nachfolgenden Daten spielen wir im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse: 4. Mai Premiere um 19.30 Uhr, 5. Mai mit Tombola um 19.30 Uhr, 6. Mai, Sonntag-nachmittag eine Familienaufführung um 14.30 Uhr. Neu spielen wir am Donnerstag, 10. Mai, und am Freitag, 11. Mai, um 19.30 Uhr. Am 12. Mai sind wir dann zu Gast in Zürich-Wollishofen, Pfarreizentrum St. Franziskus. Vorverkauf ab 22. April unter Telefon 482 83 63.

Ihr Fachmann für
Maler- und Tapezierarbeiten
Poul Benedict Herskind
Telefon 01/3411317 oder 079/4712104



Sauber und zuverlässig

St. Petersburg, die Stadt der russischen Zaren

Der Diavortrag vom Mittwoch, 25. April, 15 Uhr in der Seniorenresidenz Im Brühl macht sie mit einer der schönsten Städte von Europa bekannt. Sie wurde nach europäischem Vorbild von dem Zaren Peter der Grosse gebaut. Das Ziel des Diavortrags ist den Zuschauern eine möglichst volle und einheitliche Vorstellung über die prachtvolle Stadt zu geben und das Gesicht oder sogar Gesichtszüge der Metropole des Nordens darzustellen.

Venedig des Nordens

Auf der Insel in der Mündung des Flusses Neva entstanden die ersten Bauten, und zwar die Festung mit der Kirche, wo viele Generationen der Zaren begraben sind. Am Ufer von den Gebäuden der Admiralität mit der vergoldeten Spitze (dem Symbol der Stadt) gehen die Strassen sternenförmig aus. Wir gehen über die älteste zentrale Strasse, dem Njewski-Prospekt spazieren und sehen die prachtvollen Paläste des Adels aus der Barockzeit und den klassizistischen Epochen. Durch das Tor kommen wir über den Paradeplatz zu dem Winterpalast der Zaren, wo eine 44 Meter hohe, aus einem Stein gemeisselte Siegesäule mit dem Erzengel an der Spitze steht. Im Winterpalast (Hermitage), wo eine der grössten Sammlungen von Kunstwerken ist, mache ich sie mit der Pracht der russischen Zaren bekannt.

Sehr mannigfaltig und sehr unterschiedlich sind die Brücken mit Türmen und Säulen, Skulpturen und gusseisernen Verzierungen. Die Kanäle der Stadt dienen als Verkehrssystem, es gibt mehr Kanäle als in Venedig. Ich zeige die arbeitenden Maler, Menschen, die sich erholen und eine Frau, die fischt.

Von den Sehenswürdigkeiten

Ist vor allem die Isaak Kathedrale interessant, wo vierzigtausend Menschen Gottesdienst halten können. Eine prachtvolle Kuppel und die Verzierungen mit halbkostbaren Steinen geben der Kathedrale besondere Erhabenheit. Und natürlich begeistern die Zuschauer die drei Zarenpaläste, die ausserhalb der Stadt liegen: Pavelpalast, Katharinenpalast und Peterhof mit wunderbaren Kaskaden und die ver-

goldeten in der Sonne glänzenden Fontänen in der Art von antiken Skulpturen. Unterschiedlich sind die Parkanlagen (englisch, französisch). Innen mache ich sie mit dem Leben der Zaren bekannt. Speiseraum mit dem kostbaren Geschirr auf dem Tisch für mehrere Dutzende Personen im Halbkreis. Schlafzimmer mit einem 1,80 Meter langen Bett für den über zwei Meter grossen Peter der Grosse, weil er sitzend schlafen musste, damit seine modische Frisur nicht kaputt ging. Weiter können die bizarren japanischen und asiatischen Zimmer mit orientalischen Verzierungen bestaunt werden sowie öffentliche Räume mit prachtvollen Kaminen, Vasen und Säulen aus Marmor. Sehr schön ist der 42 Meter lange Empfangssaal, dessen Grösse durch die Wandspiegel verstärkt wird und natürlich das nachgeahmte Bernsteinzimmer.

Untrennbar mit der Stadt verbunden sind die Bewohner der Metropole, deren Intelligenz weltbekannt ist. Wie die sich vor der Kathedrale erholende Grossmutter mit der Enkelin, das auf der Bank mit Schnappschuss aufgenommene Pärchen, der Dichter, Grossvater mit dem Enkel beim Dichten im Puschkin Café. Zum Schluss zeige ich Dias über weisse Nächte in St. Petersburg, wie die in der Nacht spazierenden Leute, weil sehr viel Gäste um diese Zeit kommen. Sie sehen die in der Nacht aufgezogenen Brücken, damit die grossen Schiffe den Fluss Neva passieren können und die beleuchteten Strassen der Stadt.

Vladimir Poperechenko, Irpen (Ukraine)

Zunft Höngg am «Sächsilüüte»

(ufr) Auch wenn das Wetter im Moment noch keine entsprechenden Zeichen setzt: Am nächsten Montag, 23. April 2001, feiert Zürich mit seinem traditionellen Sechseläuten das Ende des Winters.

Gast der Zürcher Zünfte am diesjährigen Frühlingsfest ist der Kanton Appenzell Innerrhoden, welcher den Zürchern und Zürcherinnen seine unverwechselbare Kultur näher bringen wird: Auf dem Lindenhof, dem «Platz der Kantone», zeigen Kunsthandwerkerinnen und -handwerker in Werkstätten ihr Können, und auch Ohr und Gaumen der hoffentlich zahlreichen Besucherschar werden auf ihre Rechnung kommen. Am Umzug präsentiert sich der Kanton mit seinen prachtvollen Trachten und seiner für den Kanton am Fuss des Säntis so typischen schwermütig-fröhlichen Volksmusik. Auch wenn wegen der aktuellen Maul- und Klauenseuchengefahr auf die Darstellung des traditionellen Alpaufzugs verzichtet werden muss: «Appenzell-Innerrhode, s' schönscht Fleckli Wölb» wird sich sicher in die Herzen der Zuschauer spielen und tanzen.

Die Zunft Höngg freut sich und ist stolz, als Ehrengast den amtierenden Landammann und Vorsteher der Direktion des Erziehungswesens, Ständerat Dr. Carlo Schmid, begrüßen zu dürfen. Als Ehrengast nimmt ausserdem Emil Tall, OK-Präsident des Engadiner Skimarathons, teil, an dessen Grossanlass jedes Jahr der Höngger Zunftmeister Peter Aisslinger und sein Vorgänger Fritz Meier zusätzliche Glanzlichter aufzusetzen versuchen.

Kein Umzug der Zunft Höngg durchs Quartier

Da die Zunft dieses Jahr bereits an fünfter Stelle im Zug der Zünfte marschiert, muss diesmal aus Zeitgründen auf den traditionellen Umzug durchs eigene Quartier verzichtet werden. Nach dem Platzkonzert der Höngger Zunftmusik «Musikverein Eintracht Höngg» wird die Zunft um 14.45 Uhr per Extratram direkt ab «Mülihalde» in die Innenstadt fahren. Wir bedauern diesen einmaligen Bruch mit der Tradition sehr und hoffen auf ihr Verständnis!

Das «Höngger Sächsilüüte» bricht heuer – der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe – mit einer langjährigen Tradition: Da sie sich diesmal bereits um 15.30 Uhr in der Innenstadt in den Zug der Zünfte einreicht, muss für einmal auf den traditionellen Marsch durch das eigene Quartier verzichtet werden. Die Zunft marschiert an fünfter Stelle zum Böög, hinter der Zunft zur Waag und vor der Zunft zur Schiffeuten, und wird damit frühzeitig bereitstehen, wenn Bundesrätin und «Wahl-Appenzellerin» Ruth Metzler punkt 18 Uhr am Sechseläutenplatz den Holzstoss anzünden darf. Der Abend nach dem Verbrennen des Böög und dem gemeinsamen Nachtessen im «Bahnhofbuffet» ist wie üblich den traditionellen gegenseitigen Besuchen auf den Zunftstuben gewidmet. Wir würden uns freuen, sie am Nachmittag beim Umzug oder am Abend beim Gässlen in der Innenstadt zu treffen.

Kulturreise 6. bis 8. Juni

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren! Im Namen der Höngger Senioren-Vereinigung möchten wir ganz herzlich zur Kulturreise 2001 einladen. Unser Programm sieht folgendermassen aus.



Romantische Strasse
Am ersten Tag, Mittwoch, 6. Juni
Wir starten um 7.30 Uhr auf dem Kirchenplatz bei der reformierten Kirche Höngg. Fahrt zuerst in Richtung Ost-

schweiz. In St. Margreten machen wir einen Kaffeehalt. Bereits zum Mittagessen werden wir in unserem Hotel Goggel in Landsberg am Lech erwartet. Am Nachmittag haben wir eine Stadtführung durch die reizende Altstadt von Landsberg reserviert.

Am zweiten Tag, Donnerstag, 7. Juni
Nach dem Frühstück fahren wir nach Schongau. Dort besichtigen wir in der Altstadt die älteste romanische Kirche der Romantischen Strasse. Das Mittagessen nehmen wir im Gasthof Zum Bayrischen Paradies ein. Nach dem Mittagessen fahren wir zum Schloss Linderhof, das im Auftrag vom bayrischen König Ludwig II. in den Jahren 1870 bis 1886 erbaut wurde. Nach dieser Führung fahren wir gegen Abend zu unserem Hotel zurück.

Am dritten Tag, Freitag, 8. Juni
Nach dem Frühstück fahren wir nach Augsburg, wo wir die Altstadt besichtigen und auch das Mittagessen einnehmen. Via Memmingen – Wangen im Allgäu fahren wir nach Zürich-Höngg zurück.

Kosten: Im Doppelzimmer: Fr. 360.– pro Person, im Einzelzimmer: Fr. 410.–

Inbegriffen: Carfahrt mit der Firma Rüttimann, zwei Übernachtungen mit Vollpension, alle Besichtigungen, Eintritte und Führungen. Nicht inbegriffen sind die Getränke zu den Malzeiten.

Anmeldungen bei Walter Martinet, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 99 44.

Auf diese schöne Reise und ihre Teilnahme freuen sich Nelly Schulthess und Walter Martinet

Tanzen lernen – nur für den Hochzeitswalzer?

Mit einem geübten Partner gehts als Anfänger besser, und sie machen schnell Fortschritte. Probieren sie's und kommen sie unverbindlich in eine Probe der Trachtengruppe Höngg. Wir tanzen am Dienstagabend von 20 bis 22 Uhr alle 14 Tage im Kirchgemeindehaus Höngg. Unsere nächsten Proben: 24. April, 8. Mai, 22. Mai. Tel. Auskunft: 341 83 08 oder 401 42 79. Übrigens: Tanzen macht Spass – nicht nur vorher – auch nach dem Hochzeitswalzer.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Die Leserin meint

Ein absolut unverständliches Referendum der SVP

Die SVP begründet ihr Referendum gegen das neue Blockzeitenmodell damit, sieben Millionen Franken für die nächsten zwei Jahre seien unnötig, da sich der Kanton nach der Volksschulreform an den Kosten beteiligen werde. Diese finanzpolitische Begründung ist unehrlich, gingen doch die Voten der SVP-Gemeinderatsmitglieder in eine andere Richtung, nämlich des krampfhaften Festhaltens an überholten Gesellschaftsnormen.

Der Kommentar

Nomen est omen

Dies nach Auffassung der «Alten Römer», wonach der Name eine Vorbedeutung habe.

Sicher, wer einen landläufigen, bestenfalls einen bodenständigen Namen führt, hat jemandem mit einem «-vic» am Ende oder einem «-van» am Anfang meistens etwas voraus. Eine Glosse in der «Weltwoche» optiert für Müller und Meier, die als Aufhänger dienen für das Scheitern der Pearl Pedernana in Winterthur:

Zuerst wähnte sie sich als Siegerin und bereits in der Stadtregierung, als nach der zweiten Auszählung (Florida lässt grüssen) der Kandidat der SVP, Jürg Stahl, oben aufschwang, zwar mit bloss einer Stimme Vorsprung, aber immerhin.

Es sei nicht behauptet, dass die Frau an ihrem Namen scheiterte, denn man hat da Zweifelsfälle durchgehen lassen, so zum Beispiel Frau Panorama oder Pearl Pedalo.

Wenns nicht stimmen sollte, so ists gut erfunden.

Nimmt einen nur noch wunder, wie ein im Ausland assimilierter Schweizer namens Aplanalp oder Imobersteg abschneiden würde.

Arbeit für den Papierkorb

Über die Kosten hingegen, die wegen der Verschiebung des neuen Blockzeitenmodells um ein Jahr entstehen, schweigt die SVP natürlich! Lehrkräfte, Hortleitende und Schulpflegemitglieder haben im letzten halben Jahr gegen Entschädigung und mit viel persönlichem Einsatz die Modelle ausgearbeitet, die sie jetzt in den Papierkorb werfen können. Und jetzt müssen bis zu den Sommerferien 2001 noch einmal in der ganzen Stadt neue Stundenpläne für die alte Stundenordnung ausgearbeitet werden. Ganz davon zu schweigen, was eine Volksabstimmung kostet. Für mich ist das pure Geldverschwendung.

Ohrfeige für Eltern und Blockzeitenverantwortliche

Unter dem Deckmäntelchen der Sparsamkeit ein längst überfälliges Anliegen zu bodigen, ist eine Ohrfeige für all die Eltern, die endlich auf familienfreundlichere Stundenpläne gehofft haben und für all die Beteiligten, welche mit viel Engagement die Blockzeitenmodelle ausgearbeitet haben.

Die Befürchtung der Gegner, dass das Stadtzürcher Blockzeitenmodell die Mütter aus dem Haus jagt und die Kinder mehr in die Hände des Staats getrieben werden, kann ich als bürgerliche Schulpfleglerin und Mutter nicht nachvollziehen. Eine Stunde mehr Schule am Vormittag erleichtert zwar berufstätigen Eltern die Organisation, doch ohne anschliessende Zusatzbetreuung reicht die Zeit trotzdem nicht einmal für eine berufliche Halbtagesstelle. Die neuen Blockzeiten nützen aber auch insbesondere den Elternteilen zu Hause, meist immer noch den Müttern: Jede Mutter weiss, was es heisst einen Zahnarztbesuch oder einen Grosseinkauf um die Stundenpläne der Kinder zu organisieren. Im Gegenzug zu den aufgestockten Vormittagslektionen haben die Kinder einen Nachmittag mehr schulfrei. Das hätte ich mir damals als Mutter von Unterstufenkindern gewünscht. Das ist für mich Familienfreundlichkeit.

Claudia Simon
Mutter und Schulpfleglerin FDP

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege

- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming

- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

1. Mai – Krawalle programmiert?

Der erste Mai, anerkannt als weltweites Fest der Arbeit, droht in der Stadt Zürich auch in diesem Jahr zu einem gewollten und gesteuerten Krawallanlass zu werden.

Es ist tragisch und unverständlich, dass der erste Mai durch die provokative Einladung einer rücksichtslosen Luftpieratin aus der Terrorszene als Fest-, hoffentlich nicht als Krawallrednerin, die jederzeit bereit war, auch Todesopfer mit ihren verwerflichen Machenschaften in Kauf zu nehmen, missbraucht wird, um den nicht ausgelebten Träumen einzelner revolutionärer Gruppen in Form von Zerstörungen Nachachtung verschaffen zu können. Die Mitglieder des 1.-Mai-Komitees, laut Presseberichten unter anderen Befreiungsorganisationen, Tamil Tigers oder Gruppen, die den Kampfs Mittel zum Aufbau (für welchen Aufbau auch immer, sei dahingestellt) propagieren, treten den eigentlichen Gedanken des 1.-Mai-Festes nicht nur mit Füssen. Sie zerstören eine friedliche Demonstration der Arbeiterschaft mit bewusst provozierten – hoffentlich aber nicht stattfindenden – Verwüstungen und Krawallen.

Zerstörungen

Im Umfange von den uns leider in den letzten Jahren bekannten rücksichtslosen Nachdemonstrationen gibt es in dieser Grösse meines Wissens leider nur in Zürich. Unsere mutlose und ängstliche Justiz und deren Untersu-

chungsorgane unterlassen es immer und immer wieder, die Urheber dieser Schandtaten endlich einmal dingfest und mit aller Härte für die angerichteten Zerstörungen verantwortlich zu machen und angemessen zu bestrafen.

Es darf und kann in einem Rechtsstaat doch nicht wahr sein, dass organisierte und bewusst agierende Chaoten Jahr für Jahr fremdes Eigentum zerstören, grosse Schäden anrichten und dafür nie zur Rechenschaft gezogen werden.

Es braucht keinen Mut

unserer Untersuchungsbehörden und Gerichte, normale Bürger für irgend ein bagatelles Vergehen zu bestrafen und sich hinter den existierenden Gesetzen zu verbergen. Wo, wann und warum diese Gesetze für Chaoten und Zerstörer nicht angewendet werden, wissen nur die Vertreter unserer Justizbehörden.

Von dem die Krawalle «vorprogrammierenden» 1.-Mai-Komitee, das den Klassenkampf – gegen wen auch immer – propagiert, habe ich kein Fingerspitzen- und Verantwortungsgefühl erwartet. Die Einladung einer internationalen Terroristin als Rednerin bestätigte jedoch, mit welcher Ernsthaftigkeit die Zerstörungsbrigade unter der Führung des 1.-Mai-Komitees die Anliegen der rechtschaffenen Arbeiterschaft wahrnimmt.

Werner Furrer, Gemeinderat

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française de Zurich
<i>Sonntag, 22. April</i>		<i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i>
9.30	in der Kirche:	<i>Dimanche, 22 avril</i>
	Gottesdienst und Taufe mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich	10.00 Culte
	Anschliessend «Chillekafi» im Sonnegg	11.15 Pasteur Pedro Carrasco
Kollekte: Imaneh – Hilfsprojekte für Mütter und Kinder		Assemblée générale
Eglise réformée française de Zurich		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
19.00	Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4	<i>Bauherrenstrasse 44</i>
	<i>Wochenveranstaltungen</i>	<i>Sonntag, 22. April</i>
	<i>Dienstag, 24. April</i>	9.00 Gebetsgemeinschaft
Kein Kids Corner		9.30 Gottesdienst
Nächster Kids Corner am Dienstag, 1. Mai mit Play Station		mit Segnung von Lukas Jung
<i>Mittwoch, 25. April</i>		Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
Höngger Senioren-Wandergruppe		<i>Wochenveranstaltung</i>
Halbtageswanderung Klus-Elefantenbachobel-Zürich-Zoo		<i>Donnerstag, 26. April</i>
Wanderzeit: zirka 2 Stunden		14.30 Frauendienst
Besammlung: Tramhaltestelle Central, beim Billethäuschen		Freikirche Höngg
13.15	Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr	<i>Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 5</i>
	Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr	<i>Samstag, 21. April</i>
	Bauherrenstrasse 53	19.30 Gottesdienst
<i>Freitag, 27. April</i>		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
14.00	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg	<i>Samstag, 21. April</i>
	Bauherrenstrasse 53	18.00 Wortgottesdienst
	Kein Cave	<i>Sonntag, 22. April</i>
12.00		10.00 Wortgottesdienst
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		<i>Werktagsgottesdienste</i>
<i>Sonntag, 22. April</i>		<i>Montag, 23. April</i>
10.00	in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant	9.00 Heilige Messe
	Anschliessend Kirchenkaffee	Kein meditativer Kreistanz
	Kollekte: Für Verein Schlupfhuus Zürich	<i>Donnerstag, 26. April</i>
10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus		8.30 Rosenkranz
		9.00 Heilige Messe
		<i>Freitag, 27. April</i>
		9.00 Heilige Messe
		<i>Aus der Pfarrei</i>
		<i>Mtwoch, 25. April</i>
		Höngger Senioren-Wandergruppe
		Halbtageswanderung
		Witikon Zürich Zoo
		Wanderzeit: zirka 2 Stunden
		Besammlung: Tramhaltestelle Central, beim Billethäuschen

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1.Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 052/212 20 78 Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 37161 45

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rüthhof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...

Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:

Conrad Bucher, Telefon 341 34 46

David Keller, Telefon 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig.

An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadjahres.

Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:

Laura Coradi/Mikesch, Telefon 01/844 60 60

Tobias Stahel/Kermit, Telefon 01/341 05 19

www.pfadismn.ch

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltel. 341 14 04 oder 341 35 52.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90** Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses. Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz/ Orsinihaus Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höttmann, Hohenklingenstr. 29, 8049 Zürich, Tel. 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414

Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 341 97 10.

PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag, 21. und Sonntag, 22. April Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18, 8953 Dietikon, Telefon 01 - 740 85 33

Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 - 740 98 38

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Vereinsnachrichten Sport

Armbrustschützen Höngg

Trainingsangebot im Armbrustschützenhaus Höngg

Jugendliche 10- bis 20jährige

Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr

Erwachsene

Dienstag 18.00 bis 20.00 Uhr

Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr

Kontaktadresse:

Peter De Zordi, Schulstrasse 150, 8105 Regensdorf, Telefon 840 55 38

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen

Turnhalle Lachenzelg* 17.00—18.00 Uhr

Seniorinnen

Turnhalle Lachenzelg* 18.00—19.00 Uhr

Frauen

Turnhalle Lachenzelg* 19.00—20.10 Uhr

Frauen

Turnhalle Lachenzelg* 20.20—21.30 Uhr

Dienstag Jogging

Turnplatz Hönggerberg 9.15—10.15 Uhr

Rhönradturnen

Turnhalle Rütihof 19.30—21.45 Uhr

Kondi für alle

Turnhalle Lachenzelg 20.00—21.00 Uhr

Mittwoch Walking

Turnplatz Hönggerberg 9.00—10.00 Uhr

Seniorinnen

Turnhalle Rütihof 14.45—15.45 Uhr

Allround

Turnhalle Lachenzelg* 20.10—21.40 Uhr

Donnerstag Walking

(nur Mai bis Oktober)

Turnplatz Hönggerberg 18.30—19.30 Uhr

Gymnastik

Turnhalle Lachenzelg 20.00—21.30 Uhr

*Mai bis Oktober

Turnplatz Hönggerberg

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin

Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75

Für Rhönradturnen

Nicole Schuhmacher, Telefon 321 34 83

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch

Mädchenriegen Allround in 3 Altersgruppen

Mittwoch Tanz

Donnerstag Geräteturnen Unterstufe

Kinderturnen (Kindergartenalter)

auf Anfrage

Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren)

auf Anfrage

Auskunft erteilt gerne

für die Mädchenriegen

Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

für Muki- und Kinderturnen

Anita Kühne, Telefon 341 03 83

Weitere Auskünfte gibt gerne die

Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:

Montag 18.00 bis 19.00 Uhr

für 11- bis 15jährige

18.00 bis 19.00 Uhr

für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:

Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr

Rettungsschwimmen

und Kondition

Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr

Rettungsschwimmen

und Fitness

Aquafit-Kurse

auf Anfrage

Rettungs-

schwimm-Kurse

auf Anfrage

Auskunft:

Martin Kömeter

Telefon 340 28 40

Margrit Eigenheer

Telefon 341 57 35

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmettäsch. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller

Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich

Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Wir gratulieren

Wer das Gute, Schöne und Wahre in seinem Herzen wohl begründet hat, dem wird es so leicht nicht entrissen werden.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare Wir wünschen Ihnen alles Liebe und Gute. Verbringen Sie Ihren Ehrentag voller Glück und Freude.

Geburtstag feiern:

22. April Frau Frieda Brunner

Imbisbühlstrasse 17 80 Jahre

Frau Adelheid Pfister

Chillesteig 9 80 Jahre

Herr Adolf Flodin

Imbisbühlstrasse 116 90 Jahre

24. April Frau Elsa Wyss

Bombachstrasse 9 80 Jahre

Frau Gertrud Matus

Nötzlistrasse 6 85 Jahre

Herr Jakob Speck

Winzerhalde 48 85 Jahre

Frau Olga Morel

Limmattalstrasse 380 90 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 23. April, 18.30 Uhr

R. und R. Harris, Tonbildschau:

«Naturerlebnis Neuseeland», 2. Teil

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Montag, 23. April, 19.45 Uhr

Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg

6. Höngger Jass, Final

Dienstag, 1. Mai, 19.45 Uhr

Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg

12. Jass-Zirkel-Championship

Mittwoch, 2. Mai, 19.45 Uhr

Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»

Utikon, 8. Dörfli-Jass

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Öffnungszeiten während den Frühlingsferien

Werkräume, Holzwerkstatt und Kafi haben normal geöffnet, das Sekretariat ist nur Dienstag- und Freitagnachmittag, 14.30 bis 18 Uhr besetzt.

Werkatelier

Drahttiere bis 28. April. Drahttiere – dekorative Draht-Silhouetten, die am Fenster hängen, in Blumen stecken oder Karten verzieren.

Holzwerkstatt: offenes Werken

Unterhaltsarbeiten Seilspielfeld: In den Monaten April, Mai und Juni arbeitet Brigitte Rosenberger dienstags, 14 bis 16 Uhr und samstags, 10 bis 13 Uhr für den beliebten Seilspielfeld. Sie sucht Mithilfe beim Knüpfen, Boren, Sägen oder gar Holzpflocke Einrammen!

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Egli, Frieda, geb. 1905, von Zürich, Limmattalstrasse 371.

Strebel, Arnold Paul, geb. 1907, von Uezwil AG, verwitwet von Strebel, Elisabetha Paulina; Limmattalstrasse 371.

Total-Liquidation

10 – 50%

auf gesamtes Haushalt-, Elektrogeräte-Sortiment und Geschenkartikel (ausgenommen Soda-Club CO²)

mejer Geschenke Haushalt

Regensdorferstrasse 13

vis-à-vis Migros

Neben Einfahrt ☐ Höngger Markt

8049 Zürich, Telefon 01-341 73 11

Fax 01-341 73 60

Frühlingskonzert

Das diesjährige Tonhallekonzert des Lehrergesangsvereins Zürich trägt den programmatischen Titel Frühling. Der Frühling und die damit verbundenen Gefühle und Gedanken bilden den Ausgangspunkt der drei zur Aufführung gelangenden chorsinfonischen Werke. Es ist interessant, auf welch vielfältige Weise die Komponisten Haydn, Mendelssohn und Rachmaninow mit ihren Textdichtern sich dieser Umsetzung angenommen haben.

Joseph Haydn

Der Frühling von Joseph Haydn ist der erste Teil seines bekannten **Oratoriums Die vier Jahreszeiten**. Angeregt durch den Erfolg seiner Schöpfung schuf Haydn 1799 bis 1801 das eigentlich aus vier Kantaten bestehende Werk, wobei aus der Perspektive der Bauersleute Hanne, Simon und Lucas der Ablauf eines Jahres mit den Freuden und Sorgen des Landlebens geschildert wird. Den Text besorgte wiederum Baron van Swieten, wobei dieser auf den englischen Dichter James Thomson zurückgriff. Die höchst kunstvolle Musik ist volksthümlich komponiert, einzelne Sätze haben gar einen volkstümlichen Einschlag. Nach der Programmouvertüre, die den Übergang vom Winter zum Frühling darstellt, stehen bei Haydns Frühling Aussaat und Hoffnung im Zentrum.

Sergej Rachmaninow

Der Frühling op. 20 von Sergej Rachmaninow zeigt auf, wie äussere Einflüsse der Natur direkt auf seelische Vorgänge wirken. Als Grundlage diente ein Gedicht von Nikolaj Nekrasov. Hier gesteht eine Bauernfrau im Winter ihrem Mann, dass sie ihm im Sommer während seiner Abwesenheit untreu gewesen ist. Die immer düster werdenden und von Rachegefühlen dominierten Gedanken des Bauern werden durch den einsetzenden Frühling wieder milder. Letztendlich siegen Liebe und Vergebung. Rachmaninow wurde in seiner Petersburger Kindheit stark von vokaler Kirchenmusik geprägt. So schätzte er seine diversen Vokalkompositionen sehr hoch ein. Die 1902 entstandene Frühlingskantate hat stark autobiographischen Charakter, bedeutete doch die Komposition gleichsam das Erwachen aus einer lange andauernden Depression, welche ihn nach dem Scheitern seiner ersten Sinfonie eingeholt hatte. Das Werk gelangt in russischer Originalsprache zur Aufführung.

Felix Mendelssohn

In der Nacht vor dem 1. Mai sollen auf dem Blocksberg jeweils Hexen besondere Kräfte entfalten. Angeregt durch diese alte Volkssage liess sich wohl Goethe dazu inspirieren, seine Ballade **Die erste Walpurgisnacht** zu schreiben, wobei er mit sensiblem Humor christlichen mittelalterlichen Aberglauben darstellt. Karl Friedrich Zelter hätte die Musik dazu komponieren sollen, fühlte sich jedoch mit der satirischen Textvorlage überfordert. Anders **Felix Mendelssohn**. Während seines Romaufenthaltes 1830/31 stellte er das Werk weitgehend fertig, 1833 wurde es in der Berliner Singakademie uraufgeführt. Wie bei Haydn stellt auch die Ouvertüre von Mendelssohn den Übergang vom Winter zum Frühling dar. Eigentliches Kernstück der Komposition ist jedoch das Höllenspektakel. Kommt mit Zacken und mit Gabeln, wobei ein heidnischer Volksstamm seine christlichen Unterdrücker mittels inszeniertem Höllenspektakel vertreibt, um seinen alten heiligen Brauch ungehindert weiterfeiern zu können. Das Werk stellt einen Höhepunkt der weltlichen Kantatenkomposition des 19. Jahrhunderts dar.

Lehrergesangsverein Zürich

Am Sonntag, 27. Mai, 19.30 Uhr in der Tonhalle Zürich. Die Solisten: Judith Graf, Sopran; Roger Widmer, Tenor; Alexander Trauner, Bariton. Lehrergesangsverein Zürich und Tonhalle Orchester Zürich, Leitung Pirmin Lang.

Vorverkauf ab 27. April: Tonhalle Billettasse Tel. 206 34 34, Jecklin Tel. 251 59 00, Hug Tel. 261 16 00, BIZZ Tel. 211 22 83, Jelmoli Tel. 253 76 76, ZKO Telefon 0848 84 88 44. Preise: Fr. 20.– bis Fr. 70.– exkl. Vorverkaufsprovision.

Abendkasse: ab 18.15 Uhr, Studierende mit Ausweis halber Preis bereits im internen Vorverkauf. Auskünfte erteilen: M. u. F. Horner 341 99 05, Fax 342 01 46, E-Mail: franzludwig.horner@bluewin.ch

Biologisches Produkt gegen Feuerbrand

In der Schweiz verbreitet der Feuerbrand seit mehreren Jahren Angst und Schrecken. Neben den Cotoneaster-Arten befällt der Feuerbrand besonders auch Apfel-, Birn- und Quittenbäume. Weil sich diese gefährliche Pflanzenkrankheit tendenziell immer mehr ausbreitet, werden auch immer mehr Menschen mit ihr konfrontiert. Dann nämlich wenn die Pflanzen in ihren Gärten oder Obstgärten erkranken.

Befallene Bäume oder Sträucher müssen so schnell wie möglich von Spezialisten gerodet werden.

Es ist deshalb wichtig, dass bei Verdacht auf Feuerbrandbefall umgehend mit der Zentralstelle für Pflanzenschutz des betreffenden Kantons Kontakt aufgenommen wird. Gegen den Feuerbrand ist in der Schweiz seit Februar ein biologisches Produkt registriert, mit dem auch Apfel-, Birn- und Quittenbäume in Gärten behandelt werden können: **Myco-Sin** besteht aus natürlichen Stoffen wie schwefelsaurer Tonerde und Schachtelhalmextrakt. Die Behandlung mit Myco-Sin vermindert das Risiko einer Ansteckung der Obstbäume durch den Feuerbrand. Behandelt werden muss ab Aufbrechen der Blütenknospen.

Myco-Sin ist bei der Andermatt Biocontrol im luzernischen Grossdietwil

erhältlich und wird auch per Postversand vertrieben (Kleinste Packung Fr. 8.50 zuzüglich Porto und Verpackung). Eine kostenlose **Biogarten-Broschüre** gibt über diese und zahlreiche andere erprobte Lösungen im biologischen Pflanzenschutz und der giftfreien Schädlingsabwehr umfassend Auskunft. Bezugsquelle: Andermatt Biocontrol AG, Stahlmatten 6, 6146 Grossdietwil, Telefonnummer 062 917 50 00, Fax 062 917 50 01, sales@biocontrol.ch, www.biocontrol.ch

Informationszentrum Sozialdepartement

Mittwoch, 25. April, 17.30 Uhr: **Migräne – Mythos und Wahrheit**; eine Krankheit, die man einfach erleiden muss? Frau C. Andrée, Geschäftsführerin «Swiss Migraine Trust» Foundation und Migraine Action.

Informationszentrum Sozialdepartement. Fraumünsterstrasse 21, 8022 Zürich, Telefon 246 66 05/06 oder Fax 212 06 10. E-Mail: iza@sd.stzh.ch



E schöni Zyt isch d'Fondue-Zyt was isch deby chasch au eläige sy

Mischtchratzerli mit hausgemachter Sauce
Poulet-Flügel
Charbonnade à discrétion

Auf Ihren Besuch freut sich das Trotte-Team ☎ **341 81 11**

Rot oder blond problemlos möglich. Fragen Sie das Team aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattstrasse 59
Telefon 342 14 86

Frühlings-Make-Up für Ihre Hände!

Neu Manicure und Nagelpflege im Rütihof.
Terminvereinbarung
Maritza Bur Telefon 01-341 45 87
Natel 076-346 45 87

Fit in den Sommer

durch Entschlacken und Entgiften im Frühling: **die Colon-Hydrotherapie** (Darmbad) ist das Mittel der Wahl. Hilft ebenso wunderbar bei Verstopfung, Blähungen, Migräne, Ekzemen, Rheuma.
Gratis-Info:
Telefon/Fax 01-342 29 77 in Zürich

RESTAURANTS



Ab Freitag, 20. April bis Sonntag, 29. April

Gastkoch Maître Treichler mit seiner «Cuisine de la mer»

Köstlichkeiten aus der Fisch- und Meeresfrüchte-Küche wie zum Beispiel:

Frische Belon Austern oder
Hummer mit frischen Spargeln oder
Rotbarsch mit Lachs oder
Loup de Mer – Meerwolf oder
Zarzuela und Gambas al Ajillo oder ein feines
Degustationsmenü vom Maître zusammengestellt für Sie.

Reservieren Sie Ihren Tisch:
Telefon 271 64 60 oder Fax 271 66 03 oder E-mail: service@neuewaid.ch

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01/271 64 60 Fax 01/271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch

64. Schüler-Fussballturnier

Schüeli 2001, Jugendsportveranstaltung des Stadtzürcherischen Fussballverbandes unter dem Patronat des Stadtrates und des Stadtverbandes für Sport für Schulhausmannschaften aus Schulhäusern in der Stadt Zürich.

Knaben: 2. bis 6. Schuljahr (in verschiedenen Kategorien, gemischte Mannschaften erlaubt).

Mädchen: 4. bis 9. Schuljahr (in verschiedenen Kategorien).

Vorrunde: 23. Juni 2001, Sportplätze Hardhof und Neudorf (Verschiebedatum 30. Juni 2001).

Final: 7. Juli 2001, Sportplatz Hardhof.

Anmeldeformulare erhältlich mit schriftlicher Bestellung bei: Fussball-Schüeli, Postfach 6331, 8023 Zürich, oder per Fax 052/722 12 63 oder E-Mail: info@fussball-zuerich.ch

Anmeldeschluss: 12. Mai

TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Feel the difference

Eine klassische Handmassage steigert Ihr Wohlbefinden – für Damen und Herren. Fr. 60.–

Sauna Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7, Tel. 341 53 77

Anziehend
Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski

SPITZBARTH
ZÜRICH

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

DH PRAXIS **01-342 55 07**
Heidi Mielow R.D.H.
DentalHygienikerin SRK
Limmattstrasse 177, 8049 Zürich
Zahnreinigung · Parodontitis- und Karies-Prophylaxe · Zähne bleichen · Diamant-Piercings

Land Rover on tour

Land Rover organisiert vom Freitag, 27. April, bis Sonntag, 29. April beim Grand Hotel Dolder Zürich eine Road-Show, bei der sie die Welt von Land Rover live erleben können.

Die interessierten Besucher haben die Möglichkeit, die gesamte Fahrzeugpalette von Land Rover zu testen:

Neben dem legendären Land Rover Defender warten auch der beliebte Freelander (meistverkaufter 4x4 SUV Europas), der New Discovery und der luxuriöse Range Rover darauf zu zeigen, was sie im Gelände und auf der Strasse können. Mit dem ausgewählten Testfahrzeug off-road den permanenten Vierradantrieb ausprobieren oder die Vorzüge der Technologie auf der Strasse auf sich einwirken lassen, das wird zum Erlebnis und bietet auf jeden Fall viel Fahrspaß. Damit sich die Teilnehmer nach dem aufgewirbelten Staub wohl versorgt unterhalten können, steht eine Erfrischung und ein Snack bereit. Mit etwas Glück winkt zudem ein Freelander 1.8i Softback als Wettbewerbspreis.
Land Rover und der lokale Land Rover Partner Autohaus Emil Frey AG, Badenerstrasse 600, 8048 Zürich freuen sich auf ihren Besuch.

Betrifft:
... Original
... Generikum? Anzustreben und glücklich wäre doch, keins von beiden zu benötigen. Wenn dieser Glücksfall aber einmal ausfällt, ist man froh um beides und kompetente Beratung. In Ihrer Apotheke.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

M.+A. HELFER
UHREN · BIJOUTERIE
Limmattstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 01-342 44 04
Reparaturen aller Uhrenmarken und Schmuckstücke

Teilliquidation

Wir schaffen Platz für neue Modelle

20 bis 40 % Rabatt

DVD IS THE FUTURE
THE FUTURE IS NOW

CINEMAGIC
DIGITAL ENTERTAINMENT

Öffnungszeiten
Montag/Donnerstag/Sonntag: 14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet
Freitag/Samstag: 14.00 bis 23.00 Uhr geöffnet
Dienstag geschlossen

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen und Abspielgeräten
- über 650 DVD's im Verleih
- Mietpreise Fr. 6.–/Fr. 8.–/Fr. 12.– pro 24 Std.
- monatliche Verleih-Aktionen (z.B. 50 Prozent Rabatt auf «Thriller»)
- Monday-Special: 3 Tage mieten, 1 Tag bezahlen
- Gratis-Mitgliedschaft und Gratismiete am Geburtstag
- laufend aktuelle Code 1-Occasion-DVD's ab Fr. 19.–!

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

April

Sa	21.	Generalversammlung Musikverein Eintracht Höngg	Musikverein Eintracht Höngg
Mo	23.	Sechseläuten	Höngg-Zürich Zunft Höngg Musikverein Eintracht Höngg
Mo	23.–27. bis Fr 14.00 Uhr	Spielanimation in den Ferien	Quartierraum Rütihof Jugend- und Quartiertreff
Mi	27.–29. bis Fr 10.00 Uhr	Kinder philosophieren	Galerie Jugend- und Quartiertreff

Veranstaltungen in Höngg 2001

Ihre Fahrschule
im Quartier

Fahrschule schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

MediX Gruppenpraxis
Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich
Tel: 01 365 30 30, Fax: 01 365 30 40



Dr. med. Felix Huber, Allgemeinmedizin FMH
Pascale Tognola, Internistin
Dr. med. Sandra Bloch-Kurz, Frauenärztin
Dr. med. Martin Büchi,
FMH für Innere Medizin und Herzkrankheiten
Dr. med. Regula Dirr, Allgemeinmedizinerin
Verena Sutter, Frauenärztin
Dr. med. Hana Sajdl Zeller,
Physikalische Therapie und Rehabilitation FMH
Dr. med. Urs Müller, Kinderkrankheiten FMH
Dr. med. Christian Marti, Internist
Dr. med. Andreas Weber,
Anästhesie und Reanimation FMH

Sprechstunde nach Vereinbarung
Die MediX Gruppenpraxis ist Mo. - Fr. von 7.30 - 20.00 Uhr
und Sa. von 8.00 - 11.00 Uhr geöffnet und verfügt über
einen eigenen Notfalldienst. Rund um die Uhr.

Sichern Sie sich Ihr Einkommen
für die Zeit, in der Sie
kein Einkommen haben

Altersrente

einfach, bequem
steuerlich begünstigt
V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

Im Frankental

Kosmetik-Institut

SYBILLA HUBER

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

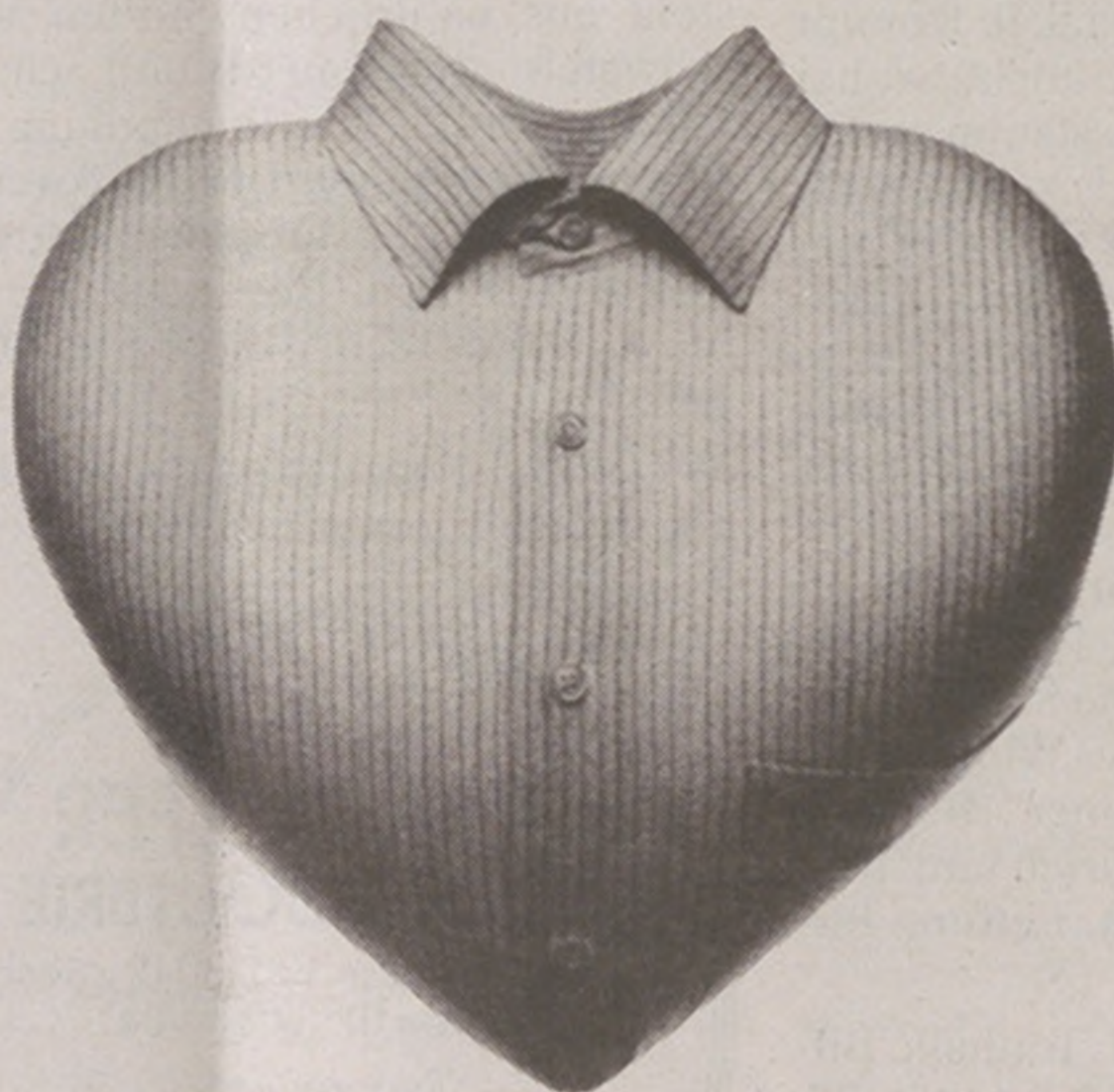
- ▲ Cellulite-Kuren
mit garantiertem Erfolg
- ▲ Individuelle
Gesichtsbehandlung
- ▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400 8049 Zürich

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Hemden-Service à la Terlinden:
Mit der neuen Herz-Karte
sparen Sie bis zu 20 %!



TERLINDEN
WIR PFLEGEN, WAS SIE LIEBEN

Limmattalstrasse 164
8049 Zürich-Höngg

**Neue
Öffnungszeiten**
Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag
8 bis 13 Uhr

Innendekoration
kompetent für

RESTAURIERUNG



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 271 83 27

FELDENKRAIS METHODE

Ab 9. und 10. Mai
Vormittags- und Abendkurse in Höngg
C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin BFS
Telefon 341 02 53 · Fax 341 52 36

BERNHARD THEATER

KOMÖDIE am Bellevue
Nur bis 6. Mai 2001
Di-Fr 20.00 h / Sa 19.30 h / So 17.00 h
Trau keinem über sechzig
Komödie von Gunther Beth
mit M. Emmenegger, S. Lydi, G. Berger,
E. Leimbacher und T. Bommer
VORVERKAUF/KASSE Telefon 01/268 66 86
Montag 16.00-19.00 h, Dienstag-Samstag 10.30-13.00 h,
16.00-19.00 h, Sonntag 15.00-17.00 h

Damenschneiderin/ Modellistin

empfehlte sich für
**exklusive Neuanfertigungen
sowie Änderungen**

Hanna Derungs, Haldenstrasse 4,
8102 Buchs ZH, Tel. 01/845 19 09

BIG BEN

School of English

Die feine, kleine Englisch-Schule,

wo Sie zu Wort kommen!

Kleine Klassen auf allen Stufen

Telefon/Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Kaufe Brief- marken- nächste restlos

alte Ansichtskarten
usw.
Tel. 052/343 53 31

tagsüber abends
**Baby-
sitterdienst
des
Frauenvereins
Höngg**
Auskünfte an Familien
und BabysitterInnen
erteilt gerne:
Yvonne Türlér
Telefon 342 26 93

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Kaufe fast alles!
Tel. 01-341 83 55

Kaufe Orient- teppiche

alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.

Telefon
076/545 65 14
079/200 88 41
01/341 68 76



BLUTSPENDEN-
EIN AKT DER
SOLIDARITÄT.
SPENDE BLUT-
RETTE LEBEN

Liegenschafts- markt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.matthys-immo.ch

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Zürich-Höngg

BAUERNHAUS

mit Gewerbeteil, rustikales
Cachet, idyllisch-grüne u. doch
zentrumsnahe Lage, 2'113m³.
Grundst. 1'088m², laufend
renoviert. VP Fr. 1'750'000.--



WALDE & PARTNER
IMMOBILIEN

FÜR PRIVATE UND ANLEGER

8702 ZOLLIKON www.walde.ch
TEL 01 396 60 60 FAX 01 396 60 96

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Radio/TV/Hifi Reparaturen Burkhardt

363 60 60
Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch



GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Wegmanns Obst- und Weinparadies

Frankentalerstrasse 60, Zürich-Höngg
Telefon 01/341 97 40

**Mmh, das duftet
aus Annis Backstube!**

Jeden Freitag fünf chüschtige
Spezialbrote und Butterzopf

**Bauernspezialitäten
Feine Käse
Delikate Höngger Weine**

Herrlich frische
**Frühlingsgemüse
und Salate**

Sgit so vil Guets
im Frankental!
Familie Wegmann

Thema:

Bürger fragen – Politiker antworten!

Referenten:

Vilmar Krähenbühl

Kantonsrat SVP

Laurenz Styger

Kantonsrat/Präsident SVP 3

Marina Garzotto

Gemeinderätin SVP 3

Markus Schwyn

Gemeinderat SVP 3

Gesprächsleitung:

Roger Liebi

Vorstandsmitglied SVP 3

Gasthof Falken

Birmensdorferstrasse 150, 8003 Zürich
(Tram Nr. 9, und 14 oder Bus Nr. 33, 67, 76, 215 und 245
bis Schmiede Wiedikon)

Samstag, 21. April 2001

9.00 Uhr

Es singt und spielt für Sie die Kapelle Noldi Schuler.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Laurenz Styger, Kantonsrat/Präsident SVP 3



**Sichere
Zukunft
in Freiheit**

Schweizerische
Volkspartei der
Stadt Zürich

aus dem Volk – für das Volk